



Jahresbericht 2025

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

der Landesverband der Hessischen Fahrlehrer e.V., als die Interessenvertretung des Berufsstandes in Hessen, die Informationen, Beratung und Fortbildung, nicht nur für angestellte und selbständige Fahrlehrer bietet, wurde von Anwälten, Behörden, Gerichten und anderen Interessenverbänden, im vergangenen Jahr erneut bestätigt.

Der Vorstand legt Ihnen nachstehend, gem. §13 Nr.4 der Satzung, diesen schriftlichen Jahresbericht vor.

der Landesverband der Hessischen Fahrlehrer e.V. hat im Jahr 2024 zahlreiche Aktivitäten und Initiativen durchgeführt, um die Interessen des Berufsstandes zu vertreten und die Qualität der Fahrausbildung zu verbessern. Hier sind einige der wichtigsten Punkte:

- **Gespräche und Stellungnahmen:** Es gab zahlreiche Telefongespräche und offizielle Treffen mit Vertretern des TÜV Hessen und der Fahrerlaubnisbehörde Darmstadt, um berufsständische Themen wie die 4. EU-Führerscheinrichtlinie und die Novellierung der Fahrschulerausbildung zu besprechen
- **Mitgliederentwicklung:** Die Mitgliederzahl des Verbandes fiel um 7 Mitglieder von 560 auf 553 Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr darstellt
- **Fahrlehrermangel:** Der Fahrlehrermangel bleibt eine Herausforderung. Trotz eines leichten Anstiegs der Fahrlehrerzahlen ist der Bedarf an neuen Fahrlehrern weiterhin gegeben.
- **Prüfwesen:** In der Region Frankfurt und Gießen gab es über mehrere Wochen / Monate einen erheblichen „Prüfplatzmangel“
- **Wirtschaftliche Situation des Verbandes:** Trotz zahlreicher Veranstaltungen und damit erhöhtem Arbeitszeitaufwand des erweiterten Vorstands erreichten wir ein positives Ergebnis im Geschäftsjahr 2025.



Jahresbericht 2025

Kurzer Artikel zur Novellierung der Fahrschulerausbildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die geplante Führerscheinreform hat uns im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt. Als Landesverband stehen wir den aktuellen Entwicklungen weiterhin kritisch gegenüber. Insbesondere die zunehmende Verlagerung von Ausbildungsinhalten in digitale und simulatorgestützte Formate sowie Überlegungen, praktische Kompetenzen weiter zu reduzieren oder zu verlagern, sehen wir mit großer Sorge. Verkehrssicherheit entsteht nicht im virtuellen Raum, sondern durch reale Erfahrung, qualifizierte Anleitung und pädagogisch fundierte Ausbildung durch Fahrlehrer.

Wir haben uns im Berichtsjahr auf verschiedenen Ebenen aktiv in den politischen und fachlichen Austausch eingebracht. Dazu zählen Gespräche mit Vertretern des HMWVW, Beiträge innerhalb der Bundesvereinigung sowie Stellungnahmen zu den vorliegenden Referentenentwürfen. Auch auf Fachveranstaltungen und Arbeitskreissitzungen haben wir unsere Position klar vertreten und auf die Risiken einer Fehlentwicklung hingewiesen.

Trotz dieser intensiven Bemühungen mussten wir feststellen, dass die grundlegenden Bedenken unseres Berufsstandes bislang nur unzureichend Berücksichtigung gefunden haben. Ein Umdenken im Verkehrsministerium ist bisher nicht erkennbar.

Wir werden den weiteren Reformprozess weiterhin kritisch begleiten und uns auch künftig mit Nachdruck für eine qualitativ hochwertige, praxisorientierte Fahrausbildung einsetzen.

Gespräche und Stellungnahmen mit HMWVW in Wiesbaden

Wie auch in den letzten Jahren, wurden in zahlreichen Telefongesprächen berufsständische Themen besprochen. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Themenschwerpunkte, die in den Sitzungen der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände angesprochen wurden und das Bundesland Hessen betroffen haben. (4. EU-Führerscheinrichtlinie, Novellierung der Fahrschulerausbildung, Simulatoreinsatz bei B 197, Prüfplatzmangel etc.).

Gespräche mit TÜV-Hessen GmbH

Die offiziellen Gespräche mit den Vertretern des TÜV Hessen, Herrn Dipl.- Ing. Herrmann und Herrn Denny Kirchner waren von folgenden Themen geprägt:

- Prüfungsplätze – Schwerpunkt Frankfurt / Gießen

Gespräche mit der Aufsichtsbehörde / Regierungspräsidien

Im Geschäftsjahr 2025 fanden Gespräche mit den Regierungspräsidien im üblichen Rahmen statt. Besondere Schwerpunktthemen oder Probleme gab es im Geschäftsjahr 2025 nicht.



Jahresbericht 2025

Sitzungen der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V.

Der geschäftsführende Vorstand hat an allen Sitzungen der Bundesvereinigung im Jahr 2024 aktiv teilgenommen. In den Sitzungen der Bundesvereinigung wurden u.a. folgende Themen besprochen:

März 2025:

- 4. EU Führerscheinrichtlinie
- Gesetze aus dem Straßenverkehrsrecht
- Prüfungsrichtlinie und Fahraufgabenkatalog
- Anstehender Fahrlehrerkongress

Juni 2025:

- 4. EU -Führerscheinrichtlinie
- FahrschAusbO: Stand der Entwicklung
- Position der BVF zu Simulatoreausbildung für B 197
- Gesetze, Verordnungen, Richtlinien

August 2025:

- 4. EU -Führerscheinrichtlinie
- Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz: Referentenentwurf
- Stakeholder-Dialog 21.07.2025 im BMV
- Stellungnahme zur Kostensenkung BDFU
- AK Curricularer Leitfaden Pkw
- Durchfallquoten in der Theorieprüfung

Dezember 2025:

- Gesetze, Verordnungen, Richtlinien
- 4. EU -Führerscheinrichtlinie
- FahrschAusbO: Stand der Entwicklung
- 2. Stakeholder-Dialog mit BMV am 15.10.2025 online
- Internetpräsenz BVF
- Änderung AGB
- AK Respekt
- Wilke Verbands-App
- Abfahrtskontrollen bei Nutzfahrzeugklassen



Jahresbericht 2025

Zum Mitgliederbestand:

Mitglieder zum 01.01.2025 560

Mitglieder Neuzugänge: **+38**

Mitglieder Abgänge: **- 46**

davon:

Mitglieder verstorben - 8

Mitglieder ausgetreten: - 34

Mitglieder ausgeschlossen : - 4

Mitglieder zum 31.12.2025: 553

Entwicklung der Mitgliederzahlen:

Stand 31.12.	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Mitglieder gesamt	553	561	560	586	602	592	578	601
Differenz zum Vorjahr	-7	+ 1	- 24	-16	+ 10	+14	- 23	- 29

Die Mitgliederzahlen des Fahrlehrerverbandes zeigen einige interessante Trends über die letzten Jahre. Hier ist eine kurze Analyse und Zusammenfassung:

Im Jahr 2024 gab es insgesamt 561 Mitglieder, was einen leichten Anstieg von 1 Mitglied im Vergleich zum Vorjahr 2023 darstellt. Dieser Anstieg folgt auf einen deutlichen Rückgang von 24 Mitgliedern im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022, als die Mitgliederzahl bei 586 lag.

Im Jahr 2025 haben wir nun wieder einen recht deutlichen Rückgang der Mitgliederzahl von 7 Mitgliedern zu verzeichnen. Der sich nun bereits seit vielen Jahren abzeichnende Trend bleibt negativ. Auch, wenn wir in 2020 und 2021 Zuwächse hatten.

Der größte Rückgang in den letzten Jahren war im Jahr 2018, als die Mitgliederzahl um 29 auf 601 sank. Seitdem gab es einige Schwankungen, aber keine weiteren Rückgänge in dieser Größenordnung.

Ein positiver Trend ist im Jahr 2020 zu beobachten, als die Mitgliederzahl um 14 auf 592 anstieg, gefolgt von einem weiteren Anstieg um 10 Mitglieder im Jahr 2021.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mitgliederzahlen des Fahrlehrerverbandes in den letzten Jahren Schwankungen unterworfen waren, mit einem allgemeinen Trend zu leichten Rückgängen, aber auch einigen Jahren mit positiven Zuwächsen. Es scheint, dass der Verband in den letzten Jahren einige Herausforderungen bewältigen musste, aber auch in der Lage war, in bestimmten Jahren Mitglieder zu gewinnen.



Jahresbericht 2025

Wir suchen dringend in den verschiedenen Kreisen unseres wunderschönen Bundeslandes „Helfer“, die den Vorstand unterstützen. Wir benötigen unbedingt Ansprechpartner aus den verschiedenen Kreisen. Helfen Sie Ihrem Verband.

Fahrschulen in Hessen Stand MV 2021:

	Hauptstellen	Zweigstellen	Gesamt:
RP Kassel	225	298	523
RP Gießen	168	142	310
RP Darmstadt	474	265	739

Fahrschulen in Hessen Stand MV 2022:

	Hauptstellen	Zweigstellen	Gesamt:
RP Kassel	209	289	498
RP Gießen	161	146	307
RP Darmstadt	462	264	726

Fahrschulen in Hessen Stand MV 2023:

	Hauptstellen	Zweigstellen	Gesamt:
RP Kassel	257	155	413
RP Gießen	152	144	296
RP Darmstadt			726

Fahrschulen in Hessen Stand MV 2024:

	Hauptstellen	Zweigstellen	Gesamt:
RP Kassel	197	185	382
RP Gießen	148	134	282
RP Darmstadt	474	238	712

Fahrschulen in Hessen Stand MV 2025:

	Hauptstellen	Zweigstellen	Gesamt:
RP Kassel			
RP Gießen			
RP Darmstadt	483	243	726



Jahresbericht 2025

Die Zahlen zur Anzahl der Fahrschulen wurden freundlicherweise von den Regierungspräsidien zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung der Anzahl der Fahrschulen in den verschiedenen Regierungspräsidien (RPs) in Hessen zeigt einige interessante Trends über die letzten Jahre. Hier ist eine kurze Analyse und Zusammenfassung:

Im Jahr 2022 gab es in RP Kassel insgesamt 498 Fahrschulen, bestehend aus 209 Hauptstellen und 289 Zweigstellen. In RP Gießen gab es 307 Fahrschulen (161 Hauptstellen und 146 Zweigstellen), und in RP Darmstadt gab es 726 Fahrschulen (462 Hauptstellen und 264 Zweigstellen).

Im Jahr 2023 sank die Gesamtzahl der Fahrschulen in RP Kassel auf 413, wobei die Anzahl der Hauptstellen auf 257 anstieg, während die Zweigstellen auf 155 zurückgingen. In RP Gießen sank die Gesamtzahl der Fahrschulen leicht auf 296 (152 Hauptstellen und 144 Zweigstellen). Die Zahlen für RP Darmstadt blieben unverändert bei 726, allerdings wurden keine spezifischen Daten zu Haupt- und Zweigstellen angegeben.

Im Jahr 2024 gab es in RP Kassel 382 Fahrschulen (197 Hauptstellen und 185 Zweigstellen), was einen weiteren Rückgang darstellt. In RP Gießen sank die Gesamtzahl der Fahrschulen auf 282 (148 Hauptstellen und 134 Zweigstellen). In RP Darmstadt gab es 712 Fahrschulen (474 Hauptstellen und 238 Zweigstellen), was einen leichten Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren darstellt.

Für das Jahr 2025 liegen bisher nur die Zahlen für RP Darmstadt vor, wo es 726 Fahrschulen gibt (483 Hauptstellen und 243 Zweigstellen).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anzahl der Fahrschulen in den verschiedenen RPs in Hessen in den letzten Jahren Schwankungen unterworfen war. Während RP Kassel und RP Gießen insgesamt einen Rückgang der Fahrschulen verzeichneten, blieb die Zahl in RP Darmstadt relativ stabil mit leichten Schwankungen. Es wird interessant sein zu beobachten, wie sich diese Trends in den kommenden Jahren entwickeln.

Fahrlehrer in Hessen:

Zum 1. Januar	Anzahl	Zu- / Abnahme zum Vorjahr
2026	3.630	+ 175
2025	3.455	+ 89
2024	3.366	+ 97
2023	3.269	+ 153
2022	3.116	+ 83
2021	3.033	+ 42
2020	2.991	+ 13
2019	2.978	+ 50
2018	2.928	- 39
2017	2.967	- 65
2016	3.032	- 57
2015	3.089	- 32
2014	3.121	- 54
2013	3.175	



Jahresbericht 2025

Quelle: KRAFTFAHRT-BUNDESAMT, FLENSBURG

Die Zahl der in Hessen registrierten Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer hat sich auch im Jahr 2025 positiv entwickelt. Zum 1. Januar 2026 waren in Hessen insgesamt **3.630 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer** registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von **175 Personen**.

Damit setzt sich der seit 2019 erkennbare positive Trend fort. Seit dem Tiefstand im Jahr 2018 mit **2.928 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern** ist die Zahl bis 2026 um **702 Personen** gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von rund **24 Prozent**. Auch im Vergleich zum Jahr 2013 liegt die Zahl inzwischen wieder deutlich höher: Gegenüber damals ergibt sich ein Plus von **455 Personen**, also rund **14 Prozent**.

Diese Entwicklung ist erfreulich und zeigt, dass der Beruf des Fahrlehrers wieder stärker nachgefragt wird. Dennoch darf diese Entwicklung nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Fahrlehrermangel weiterhin eine große Herausforderung bleibt. Entscheidend ist nicht allein die Zahl der erteilten Fahrlehrerlaubnisse, sondern wie viele Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer tatsächlich hauptberuflich, dauerhaft und in ausreichendem Umfang in den Fahrschulen tätig sind.

Hinzu kommt weiterhin die Altersstruktur des Berufsstandes. Viele Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer gehören älteren Jahrgängen an, sodass in den kommenden Jahren mit weiteren altersbedingten Abgängen zu rechnen ist. Der erfreuliche Zuwachs muss daher langfristig stabil bleiben, um den tatsächlichen Bedarf der Fahrschulen decken zu können.

Besonders vor dem Hintergrund steigender Anforderungen, zunehmender Bürokratie, komplexerer Ausbildungsvorgaben und der geplanten Veränderungen im Rahmen der Führerscheinreform bleibt es eine zentrale Aufgabe, den Beruf attraktiv zu halten und neue Kolleginnen und Kollegen für die Fahrlehrerausbildung zu gewinnen.

Fazit:

Die Zahlen entwickeln sich positiv. Von einer Entspannung am Markt kann dennoch noch nicht gesprochen werden. Die Branche braucht weiterhin engagierte Nachwuchskräfte, verlässliche Rahmenbedingungen und eine Reformpolitik, die den Berufsstand stärkt, statt ihn durch unausgereifte Konzepte zusätzlich zu belasten.



Jahresbericht 2025

Arbeiten des geschäftsführenden Vorstandes:

Legende: (D) = Frank Dreier
 (H) = Jörg Heisch
 (K) = Ralf Krause

Datum	Gesprächspartner / Anlass	Teilnehmer des Vorstandes
06.01.2025	Kassenprüfung LHF	H
17.01.2025	Zoom Meeting „Prüfzeit“	D
21.01.2025	Steuerberater Kremer	D
25.01.2025	JHV und Meet & Greet	D,H,K
30.01. - 31.01.2025	Besuch Verkehrsgerichtstag in Goslar	H
28.02.2025	Besuch JHV Verband Brandenburg: Vortrag zu Lernstandskontrollen	D
17.03. – 19.03.2025	BVF VSS	D
20.03.2025	Video Meeting	D
02.04.2025	Gespräch TÜV Hanau	D
03.04.2025	Besuch JHV Verband Pfalz	D
05.04.2025	Besuch JHV Westfalen: Vortrag zu Lernstandskontrollen	D
23.04.2025	Besuch hotel elaya: Vorbereitung Fahrlehrertag	D,H,K
26.04.2025	Besuch JHV Baden Württemberg: Vortrag vor Fahrlehreranwärtern	D
26.04.2025	Besuch JHV Niedersachsen	H
10.05.2025	Hessischer Fahrlehrertag	D,H,K
02.06. – 05.06.2025	Arbeitskreis Curricularer Leitfadern	D
24.06.2025	Landesagenturleitersitzung	D
25.06.2025	MV Fahrlehrerversicherung	D,H
25.06. – 26.06.2025	VSS BVF	D,H
30.06.2025	Erweiterte Vorstandssitzung	D, H
25.08. – 26.08.2025	Arbeitskreis Curricularer Leitfadern	D
26.08. – 28.08.2025	VSS BVF	D, H
03.11.2025	WEB Meeting BVF	D
4.11.2025	Erweiterte VSS LHF	D, H
13.11. – 15.11.2025	Fahrlehrerkongress	D, H
16.12. – 18.12.2025	VSS BVF	D

Prüfwesen: Hessen

Auch im Jahr 2025 blieb die Nichtbestehensquote bei Fahrerlaubnisprüfungen auf einem hohen Niveau. Bundesweit scheiterten rund 41 % der Fahrschüler an der theoretischen und 31 % an der praktischen Prüfung. In den Pkw-Klassen lagen die Werte sogar bei etwa 44 % in der Theorie und 37 % in der Praxis.



Jahresbericht 2025

In Hessen zeigt sich ein etwas günstigeres Bild: Hier lagen die Durchfallquoten bei rund 37 % (Theorie) und 29 % (Praxis). Trotz steigender Prüfungszahlen ist damit weiterhin keine grundlegende Verbesserung der Bestehensquoten erkennbar.

Auffällig bleibt, dass in der verschiedenen Regionen in Hessen deutliche Unterschiede in den Bestehensquoten vorliegen. Erstaunlich ist, dass in der Region Frankfurt deutlich bessere Ergebnisse erzielt werden als in der Region Hanau.

Einordnung der Prüfergebnisse und Reformdiskussion

Die weiterhin hohen Nichtbestehensquoten bei Fahrerlaubnisprüfungen werden auch politisch zunehmend als Problem wahrgenommen und dienen als wesentliche Begründung für die geplante Führerscheinreform. Dabei entsteht jedoch häufig der Eindruck, dass die Ursache vor allem im Ausbildungssystem selbst liege und durch strukturelle Vereinfachungen oder eine stärkere Digitalisierung gelöst werden könne.

Diese Sichtweise greift aus unserer Sicht deutlich zu kurz. Die konstant hohen Durchfallquoten zeigen vielmehr, dass die Anforderungen an Fahrschüler gestiegen sind – sowohl im theoretischen Bereich durch komplexere Inhalte als auch in der Praxis durch ein zunehmend anspruchsvolleres Verkehrsgeschehen. Eine Absenkung von Anforderungen oder eine Verlagerung in digitale Formate wird dieses Problem nicht lösen, sondern birgt vielmehr die Gefahr, die Qualität der Ausbildung und damit die Verkehrssicherheit nachhaltig zu beeinträchtigen.

Hinzu kommt, dass ein erheblicher Teil der Prüfungen Wiederholungsprüfungen darstellt. Die Ursachen hierfür liegen häufig in unzureichender Lernbereitschaft, fehlender Prüfungsvorbereitung oder individuellen Defiziten – Faktoren, die sich nicht durch strukturelle Eingriffe in das Ausbildungssystem beheben lassen.

Die Entwicklung macht deutlich: Nicht die Fahrausbildung ist das Problem, sondern die Rahmenbedingungen und die Vorbereitung vieler Fahrschüler. Eine zielführende Reform müsste daher an dieser Stelle ansetzen – beispielsweise durch verbindliche Lernstandskontrollen, eine realistische Einschätzung der Prüfungsreife und die Stärkung der pädagogischen Arbeit in den Fahrschulen.

Fazit:

Die aktuellen Zahlen sind kein Argument für eine Vereinfachung der Ausbildung, sondern ein klarer Auftrag, die Qualität der Fahrausbildung zu stärken. Reformansätze, die dieses Ziel verfehlen, gehen an der Realität vorbei.

Wettbewerbsangelegenheiten 2025

Mehrere Fahrschulen wurden von der Wettbewerbszentrale wegen unlauterer Werbung abgemahnt. Daran erkennt man, dass sich die Situation am Fahrschulmarkt gegenüber den Vorjahren deutlich verschärft hat.



Jahresbericht 2025

Die wirtschaftliche Situation des LHF

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Verbandes hat sich im Berichtszeitraum deutlich stabilisiert und zeigt insgesamt eine positive Tendenz.

Nachdem im Jahr 2024 noch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von **7.726,24 €** zu verzeichnen war, ist es im Jahr 2025 gelungen, wieder zu einem positiven Ergebnis zurückzukehren. Mit einem Jahresüberschuss von **2.063,13 €** konnte die finanzielle Situation des Verbandes merklich verbessert werden.

Dieses Ergebnis ist insbesondere vor dem Hintergrund zu bewerten, dass im Jahr 2025 auch Sondereffekte zu berücksichtigen waren, wie beispielsweise Nachzahlungen im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge sowie zusätzliche Ausgaben für rechtliche Beratung. Dennoch ist es gelungen, die Gesamtausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen auf einem ausgewogenen Niveau zu halten.

Die Einnahmeseite des Verbandes zeigt sich weiterhin stabil. Die Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren bilden dabei nach wie vor die tragende Säule der Finanzierung. Ergänzend konnten auch durch Zinserträge zusätzliche Einnahmen generiert werden.

Insgesamt belegt die Entwicklung, dass der Verband finanziell solide aufgestellt ist. Das Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von **182.176,43 €** unterstreicht diese Stabilität und bietet eine verlässliche Grundlage für die zukünftige Arbeit des Verbandes.

Gleichwohl bleibt es weiterhin erforderlich, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Blick zu behalten und die Ausgaben mit Augenmaß zu steuern. Ziel ist es, auch künftig eine nachhaltige und stabile Finanzsituation sicherzustellen und gleichzeitig genügend Handlungsspielraum für die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Verbandes zu erhalten.

Der geschäftsführende Vorstand

Frank Dreier – Jörg Heisch – Ralf Krause